



## Deine Welt in meiner Welt – Sichtbarkeit schafft Teilhabe

### Film 4: Home is where the heart is – Leben in Fürsorge

Viele Angehörige, die eine an Demenz erkrankte Person begleiten und pflegen, stoßen irgendwann an ihre Belastungsgrenze. Spätestens dann kommt das Thema „Pflegeheim“ auf – und mit ihm zahlreiche Vorurteile und Missverständnisse, die es vielen Menschen schwer machen, Pflegeheime als lebenswerte Orte zu sehen. Ein weit verbreiteter Glaube ist beispielsweise, dass Bewohner in Pflegeheimen nur „abgestellt“ würden und der Umzug ins Pflegeheim das Ende des Lebens darstellt.

Solche Ansichten halten Angehörige häufig davon ab, eine solche Wohnform in Betracht zu ziehen, selbst wenn diese das Wohl des erkrankten Familienmitglieds verbessern könnte. Tatsächlich können Pflegeheime Orte sein, an denen professionelle Pflege, soziale Kontakte und eine angepasste Betreuung die Lebensqualität verbessern und den Alltag erleichtern.

**Viele Menschen hegen Vorurteile gegenüber dem Leben in einem Pflegeheim. Doch anstatt darüber zu urteilen, sollten wir die Menschen, die dort ihr Zuhause gefunden haben, selbst erzählen lassen. Es ist an der Zeit, ihnen eine Stimme zu geben und uns von ihnen berühren zu lassen.**

„Deine Welt in meiner Welt – Sichtbarkeit schafft Teilhabe“ ist eine Kurzfilmreihe von Dr. Sarah Straub in Zusammenarbeit mit dem Filmemacher Franz Kastner und der Autorin und Editorin Anja Scharf. Gefördert durch den Bayerischen Demenzfonds.

